

Fantasy zum Niederknien genial , von Meisterhand geschrieben

In jeder Generation werden dem Königshaus der Insel Fennbirn Drillingsmädchen geboren: drei Schwestern, denen jeweils unterschiedliche magische Gaben zur Verfügung stehen. Aber nur eine von ihnen kann eines Tages den Thron besteigen. Und wer herrschen will, muss absolut skrupellos sein. Diesmal scheint der Kampf um die Krone bereits entschieden, denn die Elementwandlerin Mirabella hat eine stark ausgeprägte Gabe, während die Giftmischerin Katharine und die Naturbegabte Arsinoe über keinerlei Macht zu verfügen scheinen. Mirabella besitzt die Fähigkeit, die Kraft der Elemente zu beeinflussen; Katharine wird darauf trainiert, selbst immun gegen jedes Gift zu sein; und Arsinoe lässt Pflanzen wachsen und kann Tiere beeinflussen, oder auch nicht.

Seit sie sechs Jahre alt sind, haben sich die Schwestern nicht mehr gesehen. Sie werden bei unterschiedlichen Familien getrennt voneinander erzogen und ausgebildet. Die Königinnen müssen stark sein und dürfen keine familiären Gefühle mehr füreinander hegen. Denn in der Nacht ihres sechzehnten Geburtstages beginnt ihr Kampf auf Leben und Tod. Ein Jahr lang haben sie Zeit, sich gegenseitig zu töten. Und nur die Siegerin wird gekrönt. Bei der pragmatischen Arsinoe wächst die Furcht vor dem blutigen Kampf mit ihren Schwestern. Katharine derweil versucht ihren Mangel an Magie durch weibliche Reize auszugleichen. Ihre Lektionen bestehen nicht nur aus regelmäßigen gezielten Vergiftungen, sondern auch aus Lehrstunden in Grazie und Charme.

Mirabella dagegen scheint der Sieg über Arsinoe und Katharine bereits sicher. Sie kann Stürme heraufbeschwören, gebietet über den Nebel und beeinflusst das Wetter auf die eine oder andere Art. Doch Mirabellas Abneigung gegen das System wird immer stärker. Die Vorstellung, ihre Schwestern töten zu müssen, ist für sie unerträglich. Auch wenn es keiner der dreien gefallen mag, steht doch eines fest: So unterschiedlich sie auch sind, letztlich müssen sie all ihr magisches Können unter Beweis stellen, um zu überleben. Doch beim Belantefestes, in der Nacht, als die Mädchen sechzehn werden, geschehen ungeheuerliche Dinge, die niemand vorhersehen konnte ...

Spannung und Phantasie sind selten so grandios vereint wie bei Kendare Blake. "Der Schwarze Thron" steckt voller Lesegenuss von internationaler Spitzenklasse. "Die Schwestern" macht einen ganz sprach- und atemlos. Innerhalb weniger Sätze fühlt man sich regelrecht high von diesem unvergleichlichen Lesevergnügen. Vorsicht: immens hohe Suchtgefahr! Nach der Lektüre wartet man sehnsüchtig auf Teil zwei. Die US-amerikanische Autorin kann schreiben, so schön wie nur die wenigsten. Sie ist eine Meisterin ihres Fachs und beherrscht die Erzählkunst auf höchstem Niveau. Ihre Geschichten hauen einen glatt um - und das gleich mehrere Male hintereinander. Bessere Fantasy findet man höchstens noch in den Werken einer Victoria Aveyard oder Sarah J. Maas.

Fantasy, die so genial ist, dass einem ganz schwindelig wird - ab den ersten paar Seiten von Kendare Blakes Romanen flippt man schier aus vor lauter Lesebegeisterung. Phantastischere Unterhaltung als mit "Der Schwarze Thron" hat man garantiert noch nie in den Händen halten dürfen. Band eins, "Die Schwestern" übertrifft (fast) alles. Die Story bedeutet brillantes Hollywood-Lese kino mit absolutem "Wow!"-Effekt. Solch ein Fantasyvergnügen darf man sich auf gar keinen Fall entgehen lassen. Wenn man in den nächsten Monaten nur ein Buch lesen will, dann unbedingt das vorliegende. Definitiv und ohne jeden Zweifel das magischste Leseerlebnis dieses Jahres!

Susann Fleischer 10.07.2017